

Veranstaltet von:

Landeszentrale für politische Bildung RLP
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz
www.politische-bildung-rlp.de



In Kooperation mit:

Landtag Rheinland-Pfalz,



Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde
(DGPPN) Berlin,



Förderverein Projekt Osthofen e.V.



Informationen und Anmeldung unter:

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/
Gedenkstätte KZ Osthofen • Ziegelhüttenweg 38
67574 Osthofen
Tel.: 06242 – 910810 Fax: 06242-910820
Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
Rosenmontag und Fastnachtsdienstag geschlossen.



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas

**TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS**



Deutscher Bundestag

Gefördert durch:



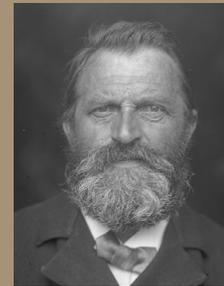
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AUSSTELLUNG

erfasst, verfolgt, vernichtet.

Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus



Ausstellungseröffnung:

Mittwoch, 13. Januar 2016, 18.00 Uhr

Ausstellung:

14. Januar – 13. März 2016

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz
Gedenkstätte KZ Osthofen



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Verbindung mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

Kuratorin: Petra Lutz

Gestaltung: Friedrich Forssman

Fotos auf der Titelseite: Benjamin Traub, 1914–1941, Privatbesitz
David Föll, 1858–1940, Landesarchiv Baden-Württemberg
Irmgard Heiss, 1897–1944, Familienarchiv Stellbrink

Zur Ausstellung sind ein Katalog im Springer Verlag und eine Broschüre in Leichter Sprache erschienen.
Mehr Informationen unter www.dgppn.de/ausstellung

AUSSTELLUNG

**erfasst,
verfolgt,
vernichtet.**

**Kranke und behinderte Menschen
im Nationalsozialismus**

PROGRAMM AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Mittwoch, 13. Januar 2016, 18 Uhr

Begrüßung

Wolfgang Faller, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Grußwort

Joachim Mertes, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Zur Ausstellung

Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, DGPPN Aachen

Im Anschluss

Rundgang durch die Ausstellung.
Um Anmeldung wird gebeten.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Führungen durch die Ausstellung für Gruppen (ab 10 Personen) nach vorheriger Anmeldung

Biographisch-künstlerische Projektstage für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 sowie für Auszubildende in Sozial-, Heil- und Pflegeberufen nach vorheriger Anmeldung (Nähere Informationen unter www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de)

Öffentliche Führungen:

So, 17.01.16, 14:30 Uhr; Do, 11.02.16, 18 Uhr;

So, 28.02.16, 14:30 Uhr; Mi, 02.03.16, 18 Uhr

(Anmeldung nicht erforderlich)

Lesung mit Elisabeth Zöller aus ihrem Buch „Anton oder Die Zeit des unwerten Lebens“ am **10.03.2016, 10 Uhr** (für Schulklassen/mit Anmeldung) und **18 Uhr** (Anmeldung nicht erforderlich)

Kranke und behinderte Menschen gehören zu den Verfolgten des Nationalsozialismus. Sie galten als Belastung für die deutsche »Volksgemeinschaft«.

Bis zu 400 000 Menschen wurden ab 1934 gegen ihren Willen sterilisiert, mehr als 200 000 Menschen aus Heil- und Pflegeanstalten ermordet. Dies geschah inmitten der deutschen Gesellschaft, verantwortet von Psychiatern, Neurologen, Kinder- und anderen Fachärzten, von Verwaltungsfachleuten und Pflegekräften.

Die Ausstellung nimmt die Frage nach dem Wert des Lebens als Leitlinie. Sie erzählt die Geschichte von Ausgrenzung, Zwangssterilisationen und Massenmord, beschäftigt sich mit Opfern, Tätern, Tatbeteiligten und Opponenten und fragt schließlich nach der Auseinandersetzung mit dem Geschehen von 1945 bis heute.

Exemplarische Biografien ziehen sich durch die gesamte Ausstellung: In den Akten der Opfer werden die vielen verschiedenen Akteure fassbar, die an den Verbrechen beteiligt waren. Ihren Blicken auf Patienten werden deren eigene Äußerungen gegenübergestellt.